

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 3 9 / 2 0 2 2 / I V**

Datum:  
04.02.2022

Federführung:  
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion

Beteiligung:

Betreff:

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
Vermögensverwaltung  
Rechenschaftsbericht 2021**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 25. Februar 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	23.02.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Entgelte	12.490,43 Euro
<b>Einnahmen:</b>	
• Zins-/Dividendenerträge	12.313,65 Euro
<b>Finanzierung:</b>	
• entfällt	
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung durch die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) zu berichten.

## **Hybrid-Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.02.2022**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Begründung:**

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung zu berichten.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), der das Stiftungskapital anvertraut wurde, gibt folgende Einschätzung ab:

An den Finanzmärkten kann das Jahr 2021 aus Sicht der Aktienanlagen als überdurchschnittlicher Jahrgang verbucht werden. Trotz Diskussion um Lieferengpässe wurde deutlich, dass die Regierungen einen harten Lockdown mit Rücksicht auf die Unternehmen nicht mehr anordnen würden. Gleichzeitig zeigten sich die Gewinnausschüttungen im Vergleich zu Zinsanlagen deutlich attraktiver. Hier wurde besonders zum Jahresende deutlich, dass mit zinstragenden Anlagen vor dem Hintergrund ansteigender Inflationsraten kein realer Kapitalerhalt möglich erscheint. Damit wird das Jahr 2021 voraussichtlich auch als der Zeitpunkt in die Finanzgeschichte eingehen, zu dem ein seit den frühen achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts andauernder Trend mit sinkenden Zinsen zu Ende gegangen sein wird. Dies gilt noch eingeschränkt für Europa, aber umso deutlicher für den weltweit führenden Kapitalmarkt in den USA.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat der Wert des Portfolios 1.795.784,21 Euro betragen, die Dividenden-/Zinserträge in Höhe von 12.313,65 Euro wurden in voller Höhe zum Ausgleich der vereinbarten Kosten für die Vermögensverwaltung eingesetzt. Dem bereinigten Wert in Höhe von 1.795.784,21 Euro steht der Buchwert in Höhe von 1.509.706,17 Euro gegenüber, dies entspricht einer Wertsteigerung von 286.078,04 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Wertzuwachs von rund 114.000 Euro.

Aus dem Restbetrag werden wie geplant notwendige bauliche Nachrüstungen durch Entnahme aus dem Portfolio finanziert, so dass dieses nur noch zeitlich begrenzt bestehen wird. Lieferschwierigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie haben die Ausführung der Maßnahmen erheblich verzögert. Eine vorzeitige Entnahme aus dem Portfolio würde derzeit allerdings zu Verwarentgelt aufgrund des höheren Kassenbestandes führen.

Zudem pflegt die LBBW Nachhaltigkeitsrichtlinien von hohem Standard, so dass nichts gegen die befristete Fortführung des Portfolios spricht.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vermögensverwaltung, Rechenschaftsbericht 2021 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)